

AKTIEN / 1. Ludwigsburger Fraueninvestmentclub verzeichnet starken Zulauf

Schlaue Dagobertas zocken nicht

Nach einjährigem Bestehen schon weit über 150 Anlegerinnen – Gute Wertentwicklung

LUDWIGSBURG (Itz). Vorbild sind die Zelten, als den Mädchen die Sterntaler ganz alleine vom Himmel ins Röckchen fielen. Heute nimmt Frau ihre Finanzen selbst in die Hand und begibt sich auf das Börsenparkett. Das Wissen dazu wird im 1. Ludwigsburger Fraueninvestmentclub vermittelt, dessen Teilnehmerinnen sich regelmäßig im Hohenecker „Krauthof“ treffen.

Der Fraueninvestmentclub wurde vor einem Jahr gegründet. Von Anfang an habe sehr großes Interesse bestanden, sagt Diplom-Volkswirtin Irmtraud Potkowski von der Ludwigsburger Finanzdienstleistungsfirma SRW AG, die als Motor des Clubs gilt. Waren es beim ersten Treffen noch rund 50 Frauen, die in den Handel mit Aktien einstiegen, sind es jetzt schon über 150 – und jeden Monat kommen viele neue „Dagobertas“ hinzu. Der Grund, einen Investmentclub nur für Frauen zu gründen, beruht auf allgemeinen Erfahrungen, die Frauen mit Geld machen. Sie werden als Bankkundinnen oft vollkommen anders beraten als Männer. Sie leben länger als Männer, verdienen in der Regel aber weniger, Stichwort Vorsorge, und für viele scheint das Thema Finanzen wie ein rotes Tuch zu sein.

Nicht so in dem Ludwigsburger Club, der mittlerweile vier, von kompetenten Finanzfachfrauen, betreute Gruppen mit monetär klingenden Namen hat. Neben „Dagoberta“ gibt es „Money Penny“, „Finanza“ und „Börsiana“. Durch die Größe des Clubs ist es mittlerweile möglich, Frauen mit ganz unterschiedlichem Wissen den Einstieg in das schwierige Aktiengeschäft zu ermöglichen. Frau mit Erfahrung kann sofort in eine Gruppe einsteigen und Geld anlegen, Frau ohne Erfahrung schließt sich einer neu zu gründenden Gruppe an. Alter, Familienstand und beruflicher Hintergrund spielen dabei keine Rolle, ganz im Gegenteil. Die unterschiedlichen Erfahrungen und Lebensumstände fließen bei den Treffen, das nächste ist am 21. Juni um 18.30 Uhr im



Die Damen des 1. Ludwigsburger Fraueninvestmentclubs haben unter anderem ein Ziel: Reich werden.

Fotos: Kalb

„Krauthof“ in Ludwigsburg-Hoheneck, als Basiswissen in die Gruppe ein, was wiederum den Aktienkauf der Gruppe beeinflusst.

Finanziell betrachtet gibt es zwei günstige Einstiegsvarianten. Zum einen 500 Mark als Startkapital und nachfolgend 50 Mark monatlich oder 1000 Mark Startkapital und 100 Mark monatlich. Eine neue Gruppe gründet eine Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR) und wählt im rollierenden System, im-

mer für ein halbes Jahr, jeweils zwei Geschäftsführerinnen, Schatzmeisterinnen und Schriftführerinnen. Wichtig: Alle Entscheidungen werden in der Gruppe nach eingehender Diskussion gefällt. Der Auftrag zum Kauf einer bestimmten Aktie ebenso, wie die Auswahl und der Name des Depots sowie die Gewinnausschüttung. Im Depot der Gruppe wird eine breite Streuung der Aktien nach Ländern und Branchen angestrebt, auf kurzfristiges

Zocken stehen die Damen nicht. Daher blättern die Dagobertas auch nicht in „Bild der Frau“, sondern lesen „Capital“ oder „Der Aktionär“.

Die Ziele, so Dagoberta Irmtraud Potkowski, sind im Club klar formuliert. „Wir wollen alle reich werden, wir wollen lernen und Spaß haben.“ Langfristig soll ein Networking entstehen, wo jede Investorin, auch auf beruflicher und privater Basis, von den Fähigkeiten und den Kenntnissen der anderen profitiert.

Und der Einbruch in eine reine Männerdomäne, das Börsengeschäft, geht auf. Die Aktiendepots des 1. Ludwigsburger Fraueninvestmentclubs können eine Performance seit Herbst 1999, von über 40 Prozent verbuchen. Viele Dagobertas nutzen dieses Wissen und legen auch privat nach dem Muster des Clubs gewinnträchtig ihr Geld an. Nachgedacht wird inzwischen über die Öffnung des Clubs für Männer. Aber darüber werden die Dagobertas auch in der Gruppe entscheiden – ob sich dadurch der Spaßfaktor beim Aktiengeschäft erhöht, ist allerdings fraglich.

INVESTMENTCLUBS

Gemeinsame Entscheidungen

Investmentclubs sind eine Interessengemeinschaft von Anlegern oder Anlegerinnen, die sich treffen, um Informationen auszutauschen und Anlageentscheidungen zu treffen. In der Regel unterhalten die Mitglieder ein gemeinsames Depot. In Deutschland gibt es 5000 Investmentclubs. Dachverband ist die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz in Düsseldorf.